

Glanzvolles Finale in Halle

Höhepunkt der Filmwettbewerbe Deutscher Jugendvideopreis und Video der Generationen in Halle, „Die Medienstadt ist ein perfekter Gastgeber!“

KJF, 23. Juni 2015 – Vom 25. bis 28. Juni 2015 findet in Halle/Saale zum dritten und letzten Mal das Bundesfestival Video statt. „Unser ganzes Team blickt dem Festival freudig entgegen. Ein bisschen Wehmut stellt sich dennoch ein, weil wir nun weiterziehen werden. Halle ist definitiv eine Medienstadt und für Filmemacher, Initiatoren und Zuschauer erneut ein perfekter Gastgeber!“, lobt Thomas Hartmann, neuer Leiter des Bundesfestival Video, die erfolgreichen Gastspiele zwischen 2013 und 2015 an der Saale.

Das Bundesfestival Video – als Veranstaltung mit wechselnden Austragungsorten konzipiert – bildet den Höhepunkt und Abschluss der beiden Bundeswettbewerbe ‚Deutscher Jugendvideopreis‘ und ‚Video der Generationen‘. Am Festivalwochenende werden etwa 300 junge und ältere Videofilmer sowie Gäste aus dem gesamten Bundesgebiet erwartet. Zu sehen sind an diesen Tagen 40 nominierte Filme sowie neun Produktionen aus dem Regionalwettbewerb ‚Leben in Mitteldeutschland‘.

Fast 800 Einreichungen – Medium Film mit ungebrochener Attraktivität

Fast 800 Filmproduktionen wurden im Wettbewerbsjahr 2015 eingereicht. Damit zählt die Veranstaltung zu den größten und reichweitenstärksten im Land. Die Filme setzen dabei **unterschiedliche thematische Schwerpunkte**. Das Wettbewerbsjahr in Schlaglichtern:

Deutscher Jugendvideopreis

- Die Filmstoffe schöpfen Kinder und Jugendliche direkt aus ihrer Lebenswelt und reflektieren damit eigene Interessen und Standpunkte.
- Die Produktion gewähren ungefilterte Einblicke in aktuelle jugendkulturelle Themen wie Freundschaft, Identität, Mobbing, Liebe und Sexualität oder Freiheit.
- Jugendliche thematisieren in ihren Filmen die Suche nach ihrem Platz in der Gesellschaft und fokussieren sich dabei oft auf regionale Themen (Heimat, Migration, Integration) und vertraute Schauplätze (Schule, KiTa, Zuhause)
- Die Teilnehmer nutzen das Medium Film zur kritischen Reflexion ihrer Lebenswelt. In dieser subjektiven Auseinandersetzung liegt das politische Potenzial der Filme.

Festivalinformationen
KJF
Thomas Hartmann
Fon 0 21 91 / 79 42 37
[hartmann\(at\)kjf.de](mailto:hartmann(at)kjf.de)

Video der Generationen

- Die Filme zeugen gleichermaßen von Empathie und Konflikten zwischen den Generationen.
- Die jüngeren Filmemacher begeben sich häufig auf biografische und historische Spurensuche, ältere Teilnehmer gestatten überraschende Einblicke in die Lebensentwürfe der älteren Generationen.
- Zeitzeugenfilme befassen sich nicht nur mit der NS-Zeit, sondern auch mit der jüngeren deutschen Geschichte.
- Filme sind grundsätzlich von der Lust am Kreativsein und an filmischen Erprobungen geprägt.

Pressekontakt
Büro für Öffentlichkeitsarbeit
Marko Junghänel
Fon 089 / 74 38 96 57
Mobil 0170 / 495 17 47
[junghaenel\(at\)kjf.de](mailto:junghaenel(at)kjf.de)

Die Programm-Highlights am Festival-Wochenende

Neben der Präsentation der 40 nominierten Filme aus dem Wettbewerbsjahr 2015 gibt es weitere Programm-Höhepunkte:

„filmreif.“

Am Donnerstag (25. Juni, 10.00 Uhr) startet das Festival-Wochenende mit dem Programm „filmreif“. Die Filmauswahl aus beiden Wettbewerben wirft einen besonderen Blick auf die Kommunikation zwischen den Generationen. Die Veranstaltung richtet sich an ältere Filmemacher – steht aber allen offen.

„Leben in Mitteldeutschland“

Die besten Einreichungen aus dem Wettbewerb „Leben in Mitteldeutschland“ werden am Donnerstagabend (25. Juni, 20.15 Uhr) gezeigt. Hierbei werden Filme prämiert, die sich auf ganz unterschiedliche Weise mit dem Leben im Raum Sachsen-Anhalt, Sachsen oder Thüringen befassen: Welche besonderen Geschichten gibt es dort zu entdecken? Welche Orte, Institutionen oder Attraktionen zeichnen die Gegend aus? Welche Charakteristika oder Besonderheiten begleiten die Menschen in ihrem Alltag?

Workshops

Am Freitag (26.7.) und Samstag (27.6.) finden jeweils acht Workshops zu verschiedenen Themen der Filmproduktion statt. Die Workshops werden an zwei Tagen angeboten, damit alle Teilnehmenden die Chance haben, zwei Veranstaltungen zu besuchen. Sie stehen allen Festivalbesuchern offen.

Preisverleihung mit Tom Tykwer

Mit der Preisverleihung am Samstag (27. Juni ab 19.30 Uhr) erreicht das Festival seinen Höhepunkt. Das Bundesministerium stiftet mit insgesamt 19.000 Euro den größten Teil der Preisgelder für beide Wettbewerbe. Ehrengast der Preisverleihung ist der international renommierte Regisseur Tom Tykwer.

Werkstattgespräch

Einen weiteren Höhepunkt beim diesjährigen Bundesfestival bildet ein Werkstattgespräch mit Vertretern aus beiden Jurys am Sonntagvormittag (28.6., 11.00 Uhr). Hier stehen der offene Dialog und das kritische Gespräch zwischen Filmemachern, Jury und Publikum im Mittelpunkt. Im Anschluss präsentieren die Veranstalter ein 90-minütiges „Best of-Programm“ aus dem Wettbewerbsjahr.

Herzlichen Dank, Halle!

Hartmann: „Wir freuen uns, dass unser Festival in dieser Stadt Station machen durfte. Hier treffen sich Ausbildung und Praxis der Medienwelt in herausragender Weise – ein idealer Nährboden für das Bundesfestival Video. An diese Gegebenheiten konnten wir anknüpfen und zugleich mit unseren Partnern vor Ort neue Impulse für die aktive Medienarbeit, für innovative Medienpädagogik und die Förderung kreativer Filmnewcomer setzen. Inhaltlich und strukturell hat Halle ideale Rahmenbedingungen für das Bundesfestival Video geboten.“

Festivalinformationen
KJF
Thomas Hartmann
Fon 0 21 91 / 79 42 37
[hartmann\(at\)kjf.de](mailto:hartmann(at)kjf.de)

Pressekontakt
Büro für Öffentlichkeitsarbeit
Marko Junghänel
Fon 089 / 74 38 96 57
Mobil 0170 / 495 17 47
[junghaenel\(at\)kjf.de](mailto:junghaenel(at)kjf.de)

Nach 2013 und 2014 gastiert das Bundesfestival Video in diesem Jahr zum dritten und letzten Mal in Halle. Die Veranstalter arbeiten jeweils mit engagierten Partnern vor Ort zusammen, um den Teilnehmenden einen attraktiven Rahmen zur Präsentation ihrer Filme und zur Vernetzung zu bieten. Der Dank des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und des Deutschen Kinder- und Jugendfilmzentrums geht in besonderer Weise an:

- das Hallische Institut für Medien an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg e. V.
- das Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt
- die Medienanstalt Sachsen-Anhalt
- die Stadt Halle/Saale

Sie alle haben entscheidende finanzielle und personelle Ressourcen sowie umfangreiches Know-how in der Durchführung solcher Veranstaltungen zur Verfügung gestellt.

Deutscher Jugendvideopreis

*Am ‚Deutschen Jugendvideopreis‘ können junge Filmmacher im Alter bis zu 25 Jahren teilnehmen. 1988 unter dem Namen ‚JUGEND UND VIDEO‘ gestartet, blickt der vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderte Wettbewerb bereits auf über ein Vierteljahrhundert seines Bestehens zurück. Er zählt zu den bedeutendsten bundesweiten Jugendmedienwettbewerben. **Etwa 80.000 Kinder und Jugendliche** haben sich bislang mit eigenen Produktionen beteiligt.*

Der kreative Umgang mit dem Medium Film und die unabhängige, jugendspezifische Bearbeitung der Filmthemen sind den Initiatoren und dem Deutschen Kinder- und Jugendfilmzentrum (KJF) als Veranstalter ein wichtiges Anliegen. „Ganz nebenbei“ erwerben die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen Kompetenzen im Bereich der Medienrezeption und der Mediengestaltung. Das Bundesfestival bietet zudem die Möglichkeit, die Produktionen einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Damit wird ein Forum geschaffen, in dem Erfahrungen und Anregungen ausgetauscht, neue Projekte besprochen und Kontakte zu Filmemachern hergestellt werden können.

Video der Generationen

*Der Wettbewerb ‚Video der Generationen‘ richtet sich an Filmemacher ab 50 Jahren sowie an Teams aus Jugendlichen (bis 25 Jahre) und Senioren (ab 50 Jahre). In dieser Form ist der Wettbewerb einzigartig. Durch die thematische Beschäftigung über das Medium Film gelingt es, jüngere und ältere Filmbegeisterte zu vereinen. So werden Vorurteile abgebaut und Verständigung über Altersgrenzen hinweg gefördert. Der Wettbewerb wird seit 1998 durchgeführt. Er leistet einen wertvollen Beitrag zu einem **fruchtbaren Dialog der Generationen**. In einer Zeit, die vom Aufbrechen traditioneller Familienstrukturen und einer immer älter werdenden Gesellschaft gekennzeichnet ist, wird die kreative Arbeit mit der Kamera zum Schlüssel für ein erneutes Zusammenfinden von Jung und Alt.*

Festivalinformationen
KJF
Thomas Hartmann
Fon 0 21 91 / 79 42 37
[hartmann\(at\)kjf.de](mailto:hartmann(at)kjf.de)

Pressekontakt
Büro für Öffentlichkeitsarbeit
Marko Junghänel
Fon 089 / 74 38 96 57
Mobil 0170 / 495 17 47
[junghaenel\(at\)kjf.de](mailto:junghaenel(at)kjf.de)

Die Wettbewerbe Deutscher Jugendvideopreis und Video der Generationen mit der Abschlussveranstaltung Bundesfestival Video werden gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Mitveranstalter des Festivals ist das Hallische Institut für Medien e.V.

Infos: www.bundesfestival.de